

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 12 (1936-1937)
Heft: 4

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Sündenfall

Roman von Richard Zaugg, geb. Fr. 7.20

d a g e g e n :

Neue Berner Zeitung :

..... Ich kann mir nicht helfen, aber ich muß es rund heraus erklären : dieser denn doch gesuchtt schnoddrig geschriebene Eheroman läßt ein allzu menschliches Gerüchlein zurück, um irgendwie erfrischend zu wirken. Für diese Art hemdärmelige Literatur, die an heiligste Dinge mit ungewaschenen Händen rührt, ist zuviel Aufwand verwendet worden.

d a f ü r :

Neue Zürcher Zeitung :

... Ein psychologischer Roman ohne Langeweile, mehr! ... Ungewöhnlich und gut geschrieben ...

Die Zeit :

... warm, kunstvoll und andächtig geschrieben.

Das Aufgebot :

... Leset und lernet!

Mitteilungen der Neuen helvetischen Gesellschaft :

... Neu aber ist die brutale Offenheit und Nacktheit, mit der Zaugg schildert, die zunächst fast abstoßend wirkt, bis man schließlich erkennt, daß das sittliche Gewissen des Dichters mit einer Lösung des Eheproblems ringt.

Volksrecht :

... Wir halten Richard Zauggs neuen Roman auch deshalb für sehr lesenswert, weil er Anständigkeit fordert (und anerzieht), ohne irgendwie der Gefahr der Schulmeisterei oder der Moralphilisterei zu verfallen.

W I R V E R L E G E N N U R

B Ü C H E R, Z U D E N E N W I R S T E H E N K Ö N N E N

S C H W E I Z E R - S P I E G E L - V E R L A G Z Ü R I C H

1 Boot 0,24 Fr.
 Dienstag 11 Uhr beim
 Zahnarzt
 Schneiderin 34.-
 Schuh repariert 5.60
 Steuer am 15. bezahlen!
 1 Bergmann
 Lilienmilch - 1.60
 seife
 Ausgaben 67.44

Stimmt die
 nebenstehende
 Rechnung?

Es gibt heute noch tausende von
 Hausfrauen, die sich auf diese pri-
 mitive Art über ihre Ausgaben
 Rechenschaft geben. Es kommt sie
 an Geld und Ärger teuer zu stehen.

Einer Hausfrau, die das Schweizer-
 Spiegel-Haushaltungsbuch führt,
 kann das nicht passieren.

DAS SCHWEIZER-SPIEGEL HAUSHALTUNGSBUCH

Die Einbanddecke der
 Ausgabe 1937 ist
 abwaschbar!

hat sich bewährt! Seine drei Vorteile

1. Ermöglichung der Aufstellung eines Budgets und monatliche automatische Kontrolle über Zuviel- oder Zuwenigverbrauch am Schlusse jedes Monats,
2. Anpassung für jede Verhältnisse, gleichgültig, ob neben dem Kassabuch noch ein Postcheck- oder Bankkonto geführt wird und dort der Mann noch einen Teil der Auslagen direkt bezahlt,
3. Es sind keine Buchhaltungskenntnisse notwendig, und der Zeitaufwand ist gering,

haben zur Folge gehabt, dass sich seine Anhängerinnen von Jahr zu Jahr mehren.
 Endlich ein vernünftiges, praktisches Haushaltungsbuch! Es kostet in Leinen gebunden Fr. 2.80.
 Die Ausgabe 1937 ist soeben erschienen! Die Zusendung erfolgt gegen Nachnahme oder
 vorherige Einzahlung auf Postcheck VIII 9419.

SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG ZÜRICH